Bettina Kandé-Staehelin

Klinische Musiktherapeutin MAS (ZFH, Zürich), Musikpädagogin (Rhythmik MA (UdK, Berlin). Klinische Musiktherapeutin in der Psychiatrischen Universitätsklinik Lausanne; Musiktherapeutin am Musikzentrum »Fa Perché«, Morges, Mitbegründerin einer Selbsthilfegruppe für eine seltene Erkrankung.

»Vom Sandkorn zur Perle« – Lebenskrisen als Herausforderung und Entwicklungschance

Nach einer theoretischen Einführung in das von der Autorin entwickelte Konzept der »Vielfältigen Identität« werden musiktherapeutische Ansätze zur Unterstützung von Menschen in Lebenskrisen mithilfe dieses Konzeptes aufgezeigt.

Absender:

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

An das
Freie Musikzentrum
München
Ismaninger Str. 29
81675 München

bitte
freimachen

Sigrid Schulz

Dr. med., Internistin, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Musiktherapeutin (BVM), Dozentin für Psychosomatik in der Berufsbegleitenden Weiterbildung Musiktherapie am FMZ München. Seit 4 Jahren lebt und arbeitet sie in Südafrika mit Tuberkulose- und AIDS-Kranken.

»Ich fahr dahin mein Strassen« – Schwierigkeiten und Chancen des Lebens in der Fremde

Das Thema der Emigration und Vertreibung hat vor 60, 70 Jahren viele Menschen in der Großeltern- und Elterngeneration Deutschlands betroffen. Migration und Emigration sind wesentlich im Leben vieler Patienten, die heute Hilfe in der Psychotherapie und Musiktherapie suchen. Der Vortrag versucht besondere Herausforderungen und Erlebnisweisen des Lebens in der Fremde zu beleuchten, und spezifische Möglichkeiten der Musiktherapie zu erarbeiten.

Rainer Deschler

Dipl. Theologe, Pastoralreferent, Musiktherapeut (BVM), seit 20 Jahren Seelsorger in der Psychiatrie, Mitglied eines psychiatrischen Ethikkomitees.

Sinn in der Krise?

Das Fragezeichen befreit von dem Zwang, die Bewältigung einer Krise dem Diktat des Gelingens zu unterwerfen, und steht für den Einwand gegen ihre Spiritualisierung. Musik kann in einem dem entsprechenden Konzept von Seelsorge wertvolle Anregung und Hilfe sein.

Tagungsort

Freies Musikzentrum München, Ismaninger Straße 29, 81675 München

Tagungsgebühr

Normal (auch für Mitglieder BVM, DGMT etc.) 105,– €
Ermäßigt (siehe unsere AGB) 92,– €

Anmeldung Mit beiliegender Karte, per Fax 089-41 42 47-60 oder online mit der Kursnummer »F100« unter www.freies-musikzentrum.de

Frühbucher-Rabatt

Bei Anmeldung und Bezahlung bis zum 13.12.2009 erhalten Sie einen Frühbucherrabatt von 5% (nicht kombinierbar mit anderen Rabatten).

Anmeldeschluss ist der 07.02.2010. Bitte melden Sie sich bis zu diesem Termin schriftlich unter Angabe der Kursnummer F100 und mit einer Einzugsermächtigung für den Kursbetrag an. Bei nicht ausreichenden Anmeldungen bis zum 7.2.2010 behält sich die Tagungsleitung vor, die Veranstaltung – unter Rückerstattung der vollen Gebühr – abzusagen. Bei Stornierung durch den Teilnehmer bis zum Anmeldeschluss wird die Teilnahmegebühr abzüglich 20,– € Bearbeitungsgebühr zurücküberwiesen. Bei Stornierung nach dem Anmeldeschluss ist eine Erstattung nicht möglich.

Diese Veranstaltung wird gefördert durch Landeshauptstadt München Kulturreferat

Freies Musikzentrum e.V. München
Ismaninger Str. 29, 81675 München
Tel 089-41 42 47-0, Fax 089-41 42 47-60
info@freies-musikzentrum.de
www.freies-musikzentrum.de
www.institut-musiktherapie.de

Musiktherapie in Lebenskrisen

18. Musiktherapie Tagung
06.– 07. März 2010

Freies Musikzentrum München

Musiktherapie in Lebenskrisen

Leitung: Christian Galle-Hellwig

Jeder Mensch erfährt in seinem Leben Krisen – Krisen, die sich im Laufe eines Lebens durch kritische Übergänge von einer Lebensphase in die nächste ereignen oder aber durch potenziell traumatisierende Ereignisse wie Trennung, Verlust, Krankheit oder Migration ausgelöst werden. Allen Krisensituationen gemeinsam ist jedoch die Chance, sie im Sinne einer Neuorientierung zu bewältigen oder kreativ zu lösen – wenn auch häufig diese Chance erst nach dem Ende der Krise als solche gesehen werden kann.
Krisen äußern sich oft darin, dass es keine Worte gibt, um das eigene seelische Erleben auszudrücken. Dann können non-verbale, kreative Medien helfen. Diese Tagung stellt Interventionsmöglichkeiten und musiktherapeutische Methoden für die Behandlung in Krisen vor. Zentrale Aspekte von Krisenverläufen und musiktherapeutische Zugänge für die Krisenbewältigung werden aufgezeigt und exemplarisch an einzelnen kritischen Lebensübergängen vertieft.

Für die Tagung sind bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer Fortbildungspunkte beantragt.

Tagungsprogramm

Samstag, 06. März 2010

13.00	Christian Galle-Hellwig, Begrüßung Musikalisches Intro
13.30 – 14.30	Dorothee von Moreau Krisen in der Entwicklung – Entwicklungskrisen
14.30 – 15.30	Susanna Scherbaum Psychiatrische Krisenintervention – Die interdisziplinäre Aufgabe mit Teufelskreisen akuter seelischer Not umzugehen
15.30 – 16.30	Kaffee-/Teepause
16.30 – 17.30	Claus Roeske Musiktherapie im Notfallkoffer – Musik bei ressourcenorientierten, stabilisierenden Kriseninterventionen
17.30 – 18.30	Bettina Kandé-Staehelin »Vom Sandkorn zur Perle«: Lebenskrisen als Herausforderung und Entwicklungschance
Ab 19.00	»Krisen«-Stammtisch Ort wird noch bekanntgegeben

Sonntag, 07. März 2010

10.00 – 11.00	Sigrid Schulz Ich fahr dahin mein Straßen: Schwierigkeiten und Chancen des Lebens in der Fremde
11.00 – 12.00	Rainer Deschler: Sinn in der Krise?
12.00 – 12.30	Schlussbetrachtungen, Musikalisches Outro

Referenten und Themen

Dorothee von Moreau

Dr. rer. medic., (Lehr-)Musiktherapeutin (BVM, DMtG), Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, langjährige klinische Erfahrungen in der Psychosomatik, Psychiatrie und überwiegend in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Lehrtätigkeit in verschiedenen musiktherapeutischen Ausbildungen, Co-Leitung der Berufsbegleitenden Weiterbildung Musiktherapie am Freien Musikzentrum.

Krisen in der Entwicklung – Entwicklungskrisen

Manche Theorien in der Entwicklungspsychologie beschreiben den Lebenslauf als eine Aneinanderreihung verschiedener Entwicklungskrisen, die es zu bewältigen gilt. Darüber hinaus treffen uns Krisen an bestimmten Punkten in unserem Leben und müssen neben den normativen Entwicklungsaufgaben zusätzlich bewältigt werden. Der Vortrag widmet sich diesen unterschiedlichen Formen von Krise und geht der Frage nach, welche Faktoren hier zur Entwicklung von Resilienz oder zum Scheitern in der Krise beitragen.

Susanna Scherbaum

Dipl. Psychologin, Dipl. Krankenschwester, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie, langjährige psychotherapeutische Tätigkeit in der Akutpsychiatrie der Lech-Mangfall-Kliniken am Krankenhaus Agatharied, in Weiterbildung zur DBT-Trainerin und Traumatherapeutin (MIT), Fachdozentin in der Fort- und Weiterbildung zum Sozialwirt und (Fach-) Krankenpflege, Lehrbeauftragte der Fachhochschule München.

Psychiatrische Krisenintervention – Die interdisziplinäre Aufgabe mit akuter seelischer Not umzugehen

Die stationäre Krisenintervention erfordert ein schnelles Handeln, um nicht wiedergutzumachenden Schaden abzuwenden. Oftmals sind die Ursachen der seelischen Not nicht genau bekannt. Deshalb ist neben einer Auseinandersetzung mit den eigenen bestehenden (persönlichen und professionellen) Handlungs- und Entscheidungsmustern die Aneignung konkreten therapeutischen Rüstzeugs bedeutend. Einige wesentliche Behandlungsrichtlinien sollen aus einem psychopathologischen Modell der Krise entwickelt werden.

Claus Roeske

Dipl. Musiktherapeut, approbierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Supervisor (DGSv); Systemischer Therapeut und Berater (SG); EMDR-Therapeut, Psychotherapeut (HPG); Akkreditierter Supervisor und Selbsterfahrungsleiter der PTK-NRW; Lehrmusiktherapeut (BVM).

Musiktherapie im Notfallkoffer – Musik bei ressourcenorientierten stabilisierenden Kriseninterventionen

Anhand von Fallvignetten aus der psychotherapeutischen Praxis wird aufgezeigt, wie Musik eine stabilisierende und ressourcenaktivierende Funktion übernehmen kann. Konzeptionell wird Bezug genommen auf neuere Erkenntnisse der Traumatherapie und der systemischen Therapie. Utilisation von musikbezogenem Alltagsverhalten der Klienten wird dabei der Ausgangspunkt sein, um individuelle klientenbezogene Konzepte zu entwickeln, wie Musik bei der Emotionsregulierung und Krisenbewältigung helfen kann.

bitte wenden

Anmeldung

☐ Ich melde mich an für die 18. Jahrestagung Musiktherapie vom 06.– 07. März 2010 (Anmeldeschluss: 7. Februar 2010).
Meine Adresse finden Sie auf der Rückseite

☐ Ich nehme die ermäßigte Gebühr von 92 Euro in Anspruch und füge einen entsprechenden Beleg bei

Die Tagungsgebühr in Höhe von 105 Euro / 92 Euro

☐ lege ich als Verrechnungsscheck bei

☐ buchen sie bitte per Einzugsermächtigung von meinem Konto ab:

Bankleitzahl _____ Bank _____

Kontonummer _____ Unterschrift _____

☐ Bitte senden Sie mir Ihr Gesamtprogramm zu